

Neujahrsansprache von Ortsbürgermeisters Wolfram Meinhardt am 11. Januar 2026

Liebe Gäste, liebe Gönnheimerinnen und Gönnheimer,

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zum Neujahrsempfang der Ortsgemeinde Gönnheim im Festsaal des TV-Frohsinn Gönnheim.

**„Die Zukunft kann man am besten voraussehen,
wenn man sie selbst gestaltet.“**

Mit diesem Zitat von Alan Klay heiße ich Sie herzlich willkommen.

Es folgte die Begrüßung der politischen Vertreter aus der Verbandsgemeinde und Gemeinde, der Kirche, sämtlicher Vereine, der Anwesenden aus Handel und Wirtschaft, der ehemaligen Königin und Prinzessinnen der Winzer und Fasnachter sowie dem Ausschank des Weingutes Eymann.

**„Ein Optimist ist ein Mensch, der weiß, wie trüb die Welt sein kann.
Ein Pessimist ist einer, der das jeden Tag von neuem feststellt.“**

Das Zitat von Sir Peter Ustinov halte ich fürs Jahr 2026 als sehr passend.

Zweifellos veranlasst uns der Blick auf das Geschehen der Welt - vorsichtig gesagt - mit gebremstem Optimismus das neue Jahr zu beginnen.

Andauernder Ukraine Krieg mit gesellschaftspolitisch verheerenden Folgen, eskalierender Konflikt im Nahen Osten, beides Auswirkungen, die bei uns spürbar sind. Völkerrechtswidrigen Handlungen der USA gegenüber Venezuela, Gebietsansprüche gegenüber NATO-Partnern. Was geht in den Köpfen der Staatenlenker vor?

Hohe Inflation, hohe Energiekosten, zusätzliches Regierungsversagen auf vielen Ebenen, nicht nur in Berlin. Rekordverschuldung im Bund, dass einem schwindlig wird.

Die Finanzielle Kontrolle läuft komplett aus dem Ruder.

Jeder Privathaushalt und jedes Unternehmen weiß, dass ein Leben von der Substanz und vom Sparbuch immer begrenzt ist, so dass wir dem Defizit nach Kräften entgegenwirken müssen. Nachfolgenden Generationen bekommen eine Verschuldung vererbt, die ohne eine Reduzierung von Lebensstandards nicht zu stemmen ist.

Viele Bürger fragen sich zu Recht, wohin das noch führen soll. Grundsätzlich habe ich keine Zukunftsängste, aber es kann einem schon Angst und Bange werden bei dem Verhalten der aktuellen Spitzenpolitik.



Unsere Ortsgemeinde Gönnheim

Es fällt mir schwer, den Bogen zur Gemeinde zu finden, werde mir sicherlich den einen oder anderen Seitenhieb auf die große Politik nicht ersparen.

Wie Sie wissen, laufen die Uhren in unserem Dorf Gönnheim ein wenig anders und doch komme ich ohne den Hinweis auf politische Entscheidungen nicht herum.

Es ist mir daher sehr wichtig, Ihnen mitzuteilen, dass die politische Arbeit in Gönnheim angenehm ist: Die Zusammenarbeit mit den Beigeordneten Andrea Kaiser und Ralf Gabriel ist sehr vertrauensvoll, alle sind auf dem gleichen Informationsstand. So ist auch die Arbeit im Gemeinderat.

Es ist das Ergebnis, dass wir alle aus der Mitte der Gesellschaft kommen und die Parteien in Gönnheim dabei eine untergeordnete Rolle spielen. Die *Themen der Gemeinde* stehen im Vordergrund und werden nicht durch parteiliches Taktieren zerredet. Das war nicht immer so!

Charlotte Wehl – Deutsche Weinkönigin aus Gönnheim 2024/2025

Ein ereignisreiches Jahr 2025 ging zu Ende und gleichzeitig kommen im Jahr 2026 immer neue Herausforderungen. Nicht nur für mich, sondern auch sicherlich für Charlotte Wehl, Deutsche Weinkönigin der Jahre 2024/2025, deren Amtszeit im letzten Oktober somit endete.

Sie wird heute selbst nochmal ihre besonderen Momente schildern.

Unsere Gönnheimer sind sichtlich stolz, dass neben dem Namen „Charlotte Wehl Deutsche Weinkönigin 2024/2025“ auch Gönnheim genannt wurde.

Mehr Werbung geht für unser Dorf nicht und auch die Hinweisschilder an den Ortseingängen dürfen noch lange an die besonderen Momente erinnern.

Liebe Charlotte, mein Respekt, wie du das alles organisiert hast. Ich wünsche dir schon jetzt alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg.

Das Besondere geht zu Ende, der Alltag hat uns wieder und dieser wird uns alle fordern, jedoch das Interessante bleibt immer die Ungewissheit auf das Neue, das Unbekannte.



Erneuerungen der Gas- und Wasserleitungen

Die Maßnahmen sind nahezu abgeschlossen, viele Widrigkeiten hatten wir zu bewältigen. Unser „Jour fix“ an jedem Dienstag haben wir eingehalten. Dabei war immer ein Vertreter der Ortsgemeinde Gönnheim vor Ort, um Entscheidungen mit den ausführenden Unternehmen abzusprechen, die umzusetzen waren.

Ich danke allen Beteiligten von ganzen Herzen, dass diese Maßnahmen doch hervorragend gelaufen sind und dass wir alles, was für unserer Dorf wichtig war, durchführen konnten.

Im Jahr 2026 werden in der Haardtstraße die Gasleitungen erneuert. Bisher hatte ein Provisorium aus den 50iger Jahren die Häuser mit Gas versorgt. Die Leitung wird auf den aktuellen Leitungsdurchschnitt angepasst.

Dann wird Gönnheim auf der Höhe der Zeit sein hinsichtlich der Gas- und Wasserversorgung.

Ausbau der Straße Walterhöhe + wiederkehrenden Beträge

Ferner werden wir prüfen, ob die Straße Waltershöhe ausgebaut werden kann. Es kann passieren, dass wir die vom Rat beschlossenen **wiederkehrenden Beiträge** zum ersten Mal einfordern

Erklärung:

„Wiederkehrende Beiträge“ sind eine Form der Kostenerhebung durch die Gemeinden für den Ausbau und die Erneuerung von Straßen, die auf alle Grundstückseigentümer der Gemeinde verteilt werden.

Das heißt, die Kosten für den Straßenausbau werden auf alle Anwohner verteilt, so dass die finanzielle Belastung der Grundstückseigentümer z. B. in der Waltershöhe minimiert werden.

Wir haben zu klären, in welcher Höhe mit Zuschüssen zu rechnen sein wird. Erst danach können wir mit verbindlichen Zahlen auftreten und die Anwohner und auch die Bürger in Gönnheim informieren.

Festivitäten in Gönnheim

Fastnachtsumzug, Wein und Kulturtage, WineStreetArt-Festival, Gönnheimer Kerwe: Die Vorbereitungen waren teilweise nervenaufreibend und aufwändig, es waren ausreichende Planungen und verbindliche Absprachen behördlicherseits notwendig, um alles genauso durchführen zu können, wie wir es uns vorstellten. Nicht immer einfach, aber wir haben es geschafft, das ist die Hauptsache.



LED-Beleuchtungen und E-Tankstellen

Auch unsere restlichen Straßenbeleuchtungen werden in diesem Jahr auf LED komplett umgerüstet. Das Land RLP stellt KIPKI-Mittel* zur Verfügung, diese nutzen wir, um neben der Straßenbeleuchtung auch die Sonnenberghalle mit LED-Beleuchtung auszustatten.

Auch eine E-Tankstelle wird in Gönnheim eingerichtet: Die Firma Si Energy aus Mannheim wird diese installieren, seitens der Pfalzwerke wurde die Stromzufuhr sichergestellt. Zwei E-Ladesäulen werden am Kerwe-Platz eingerichtet.

) Das **Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation, kurz KIPKI, ist ein Förderprogramm für Kommunale Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz. Jede Kommunale Gebietskörperschaften erhält dazu - gemessen an der Einwohnerzahl - einen bestimmten Betrag.*

Kita Weltentdecker Janusz-Korczak-Haus Friedelsheim-Gönnheim

Der Ausbau unserer Kita, hoffentlich der letzte, ist fertiggestellt. Im letzten Jahr 2024 hatten wir die Einweihung des Anbaus feierlich begangen. Im Oktober 2025 konnten wir nun den Garten bei einer schönen Feier an die KITA zur Nutzung weiterübergeben.

- Heute will ich ausdrücklich unseren Gemeindearbeitern Vincenzo Caruso und Fatmir Shabani danken, die etliche Zeiten für das Gestalten der Außenanlage aufwendeten.
- Danke auch an Heike Ditrich, sie hat die Arbeiten koordiniert und geschaut, dass alles reibungslos verläuft.
- Der Dank gilt auch dem Team der KITA sowie der KITA-Leitung, die lange mit einem Provisorium zurechtkommen mussten.
- Auch ein herzliches Dankeschön an Anja Bletzer. Es ist eine große Freude mit ihr zusammen zu arbeiten.

Wir machen das alles, damit unsere Kinder der Gemeinden Gönnheim und Friedelsheim optimale Bedingungen vorfinden. Wir alle wollen dies, der **Zweckverband KITA** und **die Gemeinden Friedelsheim und Gönnheim** stehen hinter diesen Maßnahmen.

So können wir stolz auf unsere Kita sein, das bemerken wir, wenn Bürgermeister-kollegen aus verschiedenen Orten unsere Kita als Vorzeige Kita erwähnen. Anja Bletzer, Heike Ditrich und mir verlangt die Kita sehr viel Zeit ab und hatte uns gerade im Jahr 2025 stark gefordert. Wir wissen aber um die Notwendigkeit unserer Arbeit und machen alles Machbare möglich, damit unsere Kinder beste Betreuung erhalten.



Gemeindemitarbeiter Vincenzo Caruso und Bauhofteam

Auch waren unsere Gemeindearbeiter im Jahr 2025 sehr stark bei den Arbeiten für die Kita eingebunden. Das bedeutet, diese Zeiten fehlten, um Arbeiten im Dorf auszuführen. Ihre Kritik, dass gerade die Friedhofpflege sowie verschiedene Bereiche im Dorf nicht ganz so ordentlich aussehen, nehme ich ernst. Jedoch ist nicht immer all das zu schaffen, was wir uns vorstellen.

Aus diesem Grund wünsche ich mir Unterstützung aus der Bevölkerung, gerade in der Gießzeiten, wenn unsere Bäume und die Blumenkübel im Dorf manchmal eine Gießkanne Wasser vertragen würden. Eine Baum Patenschaft wäre wünschenswert, damit verbindlich gerade in der Hitzeperiode Bäume gegossen werden.

Gerne dürfen Sie sich bei mir melden, sofern Interesse besteht, dies zu tun: 0174-1672198.

Müllsammelaktion

Jeweils an einem Samstag im März rufen wir die Bevölkerung dazu auf, unser Dorf von Unrat zu befreien. Hierfür melden sich viele Kinder und Erwachsene. Sie sind mit vollem Einsatz dabei und sind glücklich über das Ergebnis. Als Belohnung folgt eine zünftige Vesper.

Ein Wehrmutstropfen besteht allerdings, denn kaum ist die Arbeit getan, schon liegt wieder der Müll herum. Ganz extrem ist die Situation an unseren Glascontainern, über die nur Altglas eingeworfen werden sollte. Alles andere gehört auf den Wertstoffhof.

Arbeiterwohlfahrt – Begegnungsnachmittage in der AWO

Es gibt jedoch auch schöne Momente, dazu gehören sicherlich auch die Nachmittage in der AWO. Die Gemeinde organisiert zudem in jedem Jahr ein Herbst Backes mit neuem Wein und Zwiebelkuchen. Auch ansonsten ist die AWO nahezu alle vierzehn Tage donnerstags geöffnet.

Danke an Doris Früh und Heidi Schneider, die für die gemütlichen Nachmittage in der Altenstube sorgen.

Über den „kleinen Dienstweg“ haben wir die Räumlichkeiten der AWO renoviert, gestrichen und wieder hübsch gemacht.



Adventsnachmittag der Gemeinde für Senioren

Die Ortsgemeinde Gönnheim organisiert jährlich einen Adventsnachmittag, zu diesem wünschen wir uns etwas größere Beteiligung. Die Ausrede: „Wir sind noch nicht alt genug!“ lasse ich nicht gelten, denn alle ab 65. Jahren sind herzlich willkommen.

Es ist es wichtig, dass Angebote zum gemeinsamen Zusammentreffen erfolgen, gleich von welchem Verein oder Organisation. Die Veranstalter freuen sich immer über regen Zuspruch.

Nehmen auch Sie die Angebote wahr, denn Gönnheim ist ein Dorf, das zu feiern versteht.

Vorausschau auf Feste im Jahr 2026

- Der Nachtumzug der Gönnheimer Fasnachter wird am 13. Februar 2026 stattfinden. Rudolf Nann und sein Team sind in der Planung, und wir freuen uns - wie in jedem Jahr - über viele närrische Besucher.
- Ergänzung meinerseits, da ich die Erwähnung im Vortrag versäumte:
Die Große Weinprobe auf der Streuobstwiese veranstaltet die Bauern- und Winzerschaft Friedelsheim-Gönnheim mit Silke Meinhardt am 2. Mai 2026. Schon heute freuen wir uns auf Ihren regen Besuch!
- Die Vorbereitungen zu unseren Wein- und Kulturtagen laufen auf Hochtouren. Heike Ditrich, die Projektleiterin, koordiniert dieses großartige Festival-Wochenende. WineStreetArt und Pfälzer Comic-Salon haben sich etabliert, und wir alle freuen uns über immer mehr Fans und begeisterte Freunde. Der Zuspruch wächst von Jahr zu Jahr. Die Landesregierung unterstützt uns über den Pfälzer Kultursommer mit einer beachtlichen Geldsumme; so haben wir uns sehr gefreut, dass Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck (*Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz*) unsere Veranstaltung im Vorjahr besucht hatte. Er war sehr angetan von der Vielfalt und der Qualität unserer Festivalaktivitäten.

Rosmarie Holderried pflegt unsere Homepage www.goennheim.de. Sie ist die gute Fee im Hintergrund und sehr akribisch bei allen anfallenden Aufgaben.

Heike Ditrich und Rosmarie Holderried machen einen großartigen Job für Gönnheim, das ehrt sie, man merkt dies auch an der Zustimmung im Dorf. Danke!



Festhalle mit Festsaal des TV Gönheim

Unsere Festhalle ist auch nicht nur für unsere Festivals von zentraler Bedeutung.

Der Bau der Festhalle war ein glanzvolle Gemeinschaftsleistung der Vereinsmitglieder des TV Gönheim sowie der ganzen Dorfgemeinschaft. Nachdem im Jahr 1930 die französische Besatzung abgezogen war und die großen Erfolge der Turniersiege bessere Trainingsmöglichkeiten erforderten, wurde im Jahr 1929 ein Baufonds gegründet, um bei einer Versteigerung in Mainz für 1.600 Reichsmark in Lachen-Speyerdorf eine Flugzeughalle zu erwerben. Das Abmontieren, der Transport und der Aufbau waren zu organisieren. Die 120 Tonnen Eisen wurden in 80 Fuhren nach Gönheim verladen und befördert, um den Aufbau bewerkstelligen zu können.

Diese Festhalle ist nun in die Jahre gekommen.

Die Eigentumsverhältnisse sind derzeit so, dass die **Sporthalle der Gemeinde** gehört und die **Festhalle dem Verein TV Gönheim**. Was die Situation nicht vereinfacht.

Seitens des Vereins TV erhielt die Gemeinde die Info, dass der Verein sich außer Stande sieht, die anstehenden Sanierungsarbeiten ausführen zu können.

Wir haben uns für 22. Januar 2026 verabredet, um uns Gedanken für die Zukunft zu machen. Es steht dabei die komplette Bandbreite zur Debatte, vom Abriss bis zur Sanierung der Halle, es gibt diese beiden Szenarien. Abriss will keiner, oder aber investieren? Dafür benötigen wir Kapital.

Wer Ideen zum Thema hat, kann diese gerne mitteilen, wir sind für alle konstruktiven Vorschläge offen. Das heißt aber auch, dass wir als Gemeinde uns überlegen müssen, wie können wir irgendwie mithelfen die Zukunft dieser Festhalle zu sichern.

Wie überall, so müssen wir auch auf das Geld achten, unser Ziel ist - wie in jedem Jahr - ein ausgeglichener Haushalt.

Gemeindehaushalt

Fast immer ist es uns gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das konnten auch Sie daran feststellen, dass wir eine der wenigen Gemeinden im Kreis sind, die die Grundsteuern nicht erhöhen mussten.

Ich kann leider nicht versprechen, dass es so bleibt, aber wir versuchen alles.

Nachdem die Verbandsgemeinde die Umlage um 2% auf 36% und der Kreis die Umlage um 1,25% auf nunmehr 46,85% erhöht hat wird das Ausgleichen des Haushalts nimmer schwieriger.

Dann sind von unserem Budget nahezu 83% weg, mit dem Rest müssen wir die verbleibenden Aufgaben stemmen.



In Zahlen: ca. 2.000.000 Mio. Haushalt
./ 1.640.000 Mio. für Verwaltung VG + Kreis
verbleiben: 360.000 € für Gemeindeaufwendungen

Unsere finanziellen Mittel sind also begrenzt und jetzt gilt es genau hinzusehen, wo was investiert werden kann mit welchem Ziel.

KITA Friedelsheim-Gönnheim - Finanzierungskosten

An dem Beispiel Kita will ich verdeutlichen, wie schwer Finanzierungen sind.

Das Land Rheinland- Pfalz hatte die Idee, dass es keine Kita-Gebühren für den Regelbetrieb gibt, normalerweise geht man davon aus, dass, wenn das Land es so will, auch für die komplette Finanzierung geradesteht, das ist aber mit Nichten der Fall. Die Personalkostenverteilung gestaltet sich wie folgt:

Das Land RLP beteiligt sich mit	44%,
der Kreis Bad-Dürkheim zahlt	46%
Gemeinden Friedelsheim-Gönnheim	10%

Der Kreis Bad-Dürkheim hat im Jahr 2025 Jahr eine finanzielle Unterdeckung von 50 Mio.; somit kann er es sich eigentlich nicht leisten, die 46% der Kosten zu übernehmen, jedoch muss er es, da sich das Land keinen Millimeter bewegt, um die Kostenanteile zu übernehmen.

Um das angesprochene Defizit des Kreises auszugleichen, müssten der Umlagesatz ca. 85% betragen, das ist utopisch. Der Verbandsgemeindeanteil würde gar nicht mehr auftauchen.

Was ist da das Ergebnis?

Die Gemeinden müssen handlungsfähig bleiben, dies muss der Wille aller sein.

Gerade jetzt vor den Landtagswahlen wird viel versprochen, es muss auch umgesetzt werden, damit die finanzielle Ausstattung der Gemeinden so ist, dass wir uns auch die Eigenständigkeit bewahren können. Nur auf Steuern zu schauen, diese zu erhöhen, ist meines Erachtens zu kurz gedacht.

Wir müssen endlich mit den Standards runter, egal ob Umwelt, Bürokratie oder Datenschutz. Wir müssen lernen, schneller zu handeln und nicht auf jeden Zug aufzuspringen, der gerade vorbeifährt und Förderungen suggeriert.

Die Aufgaben, die der Kreis, Bund und Land zusätzlich regeln, müssen drastisch reduziert werden, nur so kann es gehen. Wir müssen schlanker werden.

Digitalisierung ist gut, aber nicht die Vollendung.

Wenn man bedenkt, wie langsam der Glasfaser-Ausbau im Kreis vor sich geht, verliert man allmählich die Illusion, dass hier in unserem Land mal eben schnell etwas umgesetzt werden kann.



Wenn die Stadt Wachenheim meint, wir sollten Wegegebühr bezahlen, um an unseren Wald zu kommen, da der Wald in der Gemarkung Wachenheim liegt, erachten wir das als dreist und verstehen es nicht, dass Gönnheim als Teil unserer kleinen Verbandsgemeinde gezwungen ist, auf dem Rechtsweg seine Recht zu erstreiten.

Mir ist es egal, ob irgendein Verwaltungsfachwirt auf die Idee kommt, dies so umsetzen zu wollen, mit gesundem Menschenverstand ist das nicht vereinbar. Mich stören die schlechte Koordination und schlechte Kommunikation unserer VG-Spitze. Wir haben bezahlt, geben uns aber nicht zufrieden, mit solchen Forderungen.

Dies zeigt, wie schwer es ist, die begrenzten Mittel, die wir haben auch noch optimal einzusetzen. Jedoch wollen wir auch in Zukunft unserer Freiheit bewahren und unsere freiwilligen Leistungen nicht reduzieren.

Gemeindebücherei Gönnheim

Dazu zählt unsere Gemeindebücherei, Annette Rosebrock und ihr Team leiten die Bücherei mit großem Einsatz und Eifer. Mit immer neuen Ideen überraschen sie. In unserer Bücherei erhalten Sie jedes Buch ausgeliehen, auf Wunsch geht hier fast alles.

Ehrenamtlich Mitarbeit in der Gemeinde – Vereine und Feste

Wir brauchen das Ehrenamt. Ob als Trainer im Sportverein, ob als Kassenwart oder auch nur beim Mitmachen, Sie alle sind gefragt und werden gebraucht.

Ob bei den Landfrauen, dem Heimat- und Kulturverein, Boule Club, Kleintierzüchter, TV-Frohsinn, Gesangverein, Posaunenchor, Feuerwehr ..., es ist für Jeden was dabei.

Natürlich ist es wie überall: Zum guten Schluss benötigen wir Menschen, die den Kopf hinhalten. Vorstand, Kassenwart sind die Stellen, bei denen die Bewerbungen dünn sind, deshalb ist es notwendig, Flagge zu zeigen, es macht dann Spaß und Freude, wenn die Menschen hinter den Kulissen auch gewürdigt werden. Dies passiert viel zu selten, aus diesem Grund haben wir von der Gemeinde Gönnheim immer ein offenes Ohr.

So halten wir es auch mit den „Machern“. Für die Gönnheimer Kerwe, unser Fest von Bürgern für Bürger. Es war schön mit anzusehen, wie schnell und mit wieviel Eifer diese Mitbürger geholfen haben, den Kerwe-Festplatz auf- und wieder abzubauen. Mein großes Dankeschön an wirklich alle, die sich beteiligt haben, unsere Kerwe wieder lebhafter und attraktiver zu machen. Ich nenne bewusst keine Namen, denn da kann es passieren, man könnte eine Person vergessen, das liegt mir fern. Alle sind wichtig, die mithelfen.



Eine Besonderheit war es auch, dass wieder unsere Partnergemeinde Markt am Inn zur Kerwe mit einer starken Delegation anwesend war.

Auch das Theaterbrettel im Februar 2025 hatte uns viel Freude bereitet, wir hatten alle sehr viel Spaß und Freude. Auch dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen unvergesslichen Abend mitorganisiert hatten.

Herzliche Grüße auch von Benedikt Dittmann, meinen Bürgermeisterkollegen aus der Partnergemeinde Markt am Inn.

Neubaubereich Sonnenberg-Süd

Dass es in Gönnheim immer weiter geht, zeigen Entwicklungen, die keinen Stillstand dulden.

- Das Neubaubereich am Sonnenberg-Süd wird uns in diesem Jahr beschäftigen.
- Die Renaturierung am Schwaben Bach soll nun endlich weiter gehen.
- Der Ausbau der ehemaligen Kreissparkasse wird sehr wahrscheinlich im Juni/ Juli 2026 fertig werden.

Sehr viele kleine und große Themen beschäftigen auch unseren Gemeinderat und mich. Wir sind froh, dass wir die Kirche noch im Dorf haben und freuen uns über jeden Glockenschlag.

Denn das zeichnet Gönnheim auch aus, dass der Kirchturm der Gemeinde gehört und die Glocken 24 mal an 7 Tagen jeder Woche die Zeit ansagen.

Ich bin gerne Bürgermeister von Gönnheim und freue mich auf die kommende Zeit, die sicherlich wieder spannend werden wird.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit! Zum Wohl. „Gönnheim das gönn ich mir!“

Wolfram Meinhardt
Ortsbürgermeister

